

Eben ist familienfreundlich

Achenseegemeinde bekam als erste Gemeinde im Bezirk das staatliche Zertifikat.

Von Walter Zwicknagl

Eben – „Familienfreundliche Gemeinde“ darf sich nun Eben am Achensee nennen. „Damit sind wir die erste Gemeinde im Bezirk Schwaz, die sich mit diesem Prädikat schmücken darf“, freut sich Gemeinderätin Andrea Widauer. Mit Schriftführerin Gabi Goßner konnte sie in der Residenz in Salzburg von Bundesminister Reinhold Mitterlehner und Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer das Zertifikat in Empfang nehmen. „Da steckt viel Arbeit dahinter, bis man diese Urkunde bekommt“, attestiert Bürgermeister Sepp Hausberger. „Mehr Familienfreundlichkeit in der Gemeinde erhöht nicht nur die Lebensqualität, sondern steigert die Attraktivität als Wirtschafts- und Tourismusort“, stellte Minister Mitterlehner fest.

Einiges ist in der Achenseegemeinde geschehen, bis sie

das Attribut Familienfreundlichkeit offiziell führen durfte. „So wurden Vorträge im Rahmen der Jugendoffensive des Landes organisiert. Zum Schulschluss gab es ein Kinderspielfest und am Schulbeginn eine Straßenmalaktion, zudem wurde an einem

Verkehrskonzept für erhöhte Sicherheit am Schulweg gearbeitet. Auch eine Kulturinitiative wurde gestartet und ein Babysitter-Kurs für Jugendliche durchgeführt. Dass die Gemeinde einen neuen Kinderspielplatz im Ortsteil Lärchenwiese baut, ist ein großes

Plus. Zudem steht ein weiterer Spielplatz im Konzept. „Schließlich soll jeder Ortsteil davon profitieren“, stellt Andrea Widauer fest. Die Einbindung der Bevölkerung und das Engagement aktiver Gemeindebürger seien dabei entscheidende Elemente. „Wir wollen einfach auf die Bedürfnisse der Menschen besser eingehen“, ist ihr Credo. Und sie erwähnt auch, dass die Gemeinde Eben die dritte Gemeinde im Land ist, die mit diesem staatlichen Zertifikat ausgezeichnet wurde. Schon im Frühjahr 2010 habe man daran Interesse gezeigt, zum Projektstart kam es dann im September des Vorjahres. An alle Haushalte wurden Fragebögen verschickt, auch die Schüler der vierten Klasse der Neuen Mittelschule wurden in das Projekt eingebunden. „Wir werden weiter daran arbeiten und um Ideen nicht verlegen sein“, resümiert Andrea Widauer.



Präsident Helmut Mödlhammer mit Gabi Goßner, Gemeinderätin Andrea Widauer und Minister Reinhold Mitterlehner (von links).

Foto: Gemeindebund